

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 28.03.2017

Vergaben und Maßnahmen

a) ELR-Maßnahme Parkplatz: Sachstandsbericht

Über den Zuschussantrag zur Verbesserung des Parkplatzes oberhalb des Friedhofs und zur Herstellung des barrierefreien Zugangs zur künftigen Aussegnungshalle ist mittlerweile erfreulicher Weise positiv entschieden worden. Dennoch sind in der Folge üblicherweise u. a. noch Bau- und Planunterlagen sowie diverse Erklärungen zur Prüfung bei der L-Bank vorzulegen. Nunmehr soll die Ausschreibung so weit vorbereitet werden, dass sie gegebenenfalls zeitnah nach der Einreichung der abschließenden Unterlagen bei der L-Bank erfolgen kann. Hierbei sollen die Tiefbauarbeiten sowohl für die Aussegnungshalle als auch für den Parkplatz möglichst parallel abgewickelt werden. In die Ausschreibung werden auch noch vorbeugende Hochwasserschutzmaßnahmen sowie ergänzende Überflurhydranten mit einbezogen.

b) Begegnungsstätte: Namensgebung, Ausstattung, Nutzungen

Im Anschluss an die Sitzung wurden die Räumlichkeiten besichtigt. Sie sind nach Auffassung des Gremiums sehr ansprechend gestaltet. In Kürze soll der Einbau der Küche abgeschlossen sein. Wegen einer Namensgebung soll die Einwohnerschaft Vorschläge unterbreiten können. Von Seiten des Gemeinderates wurde „Treffpunkt vis-à-vis“ vorgeschlagen. Wer hierzu Ideen hat, wird gebeten, diese an die Gemeindeverwaltung weiterzugeben. Der betreffende Schriftzug wird dann später zusammen mit „MiKaDo“ an der Außenwand angebracht werden. Zudem soll die Reinigung der Räumlichkeiten ausgeschrieben werden. Interessenten können sich innerhalb der nächsten Tage melden.

c)

Nachhaltigkeitsproje

kte

ca) Projekt „Spurwechsel“ - E-Fahrzeug: Vergabe

In Abstimmung mit der N-Region, welcher aus dem Kreis Tuttlingen auch die Gemeinden Aldingen, Denkingen und Frittlingen angehören, soll ein E-Fahrzeug beschafft werden. Der Gemeinderat hat sich für ein Leasing-Angebot eines örtlichen Anbieters entschieden. Die Beschaffung wird aber erst im Sommer möglich sein, weil eine Modellumgestaltung und -optimierung abgewartet werden soll. Mit dem E-PKW sollen Fahrdienstleistungen für Private, zum Beispiel Einkaufsfahrten, Arztbesuche usw. erfolgen können. Allerdings können Private mit dem Fahrzeug nur über eine Fahrdienstregelung des Nachbarschaftshilfevereins MiKaDo befördert werden. An Selbstfahrer kann das E-Fahrzeug nicht abgegeben werden. Für die Fahrzeugnutzung selbst entstehen keine Kosten. Darüber hinaus wurde informiert, dass das Fahrzeug sowohl der Verwaltung, dem Bauhof als auch für sonstige dienstliche Zwecke zusätzlich zur Verfügung stehen soll.

cb) „Mitfahrbänkle“-Regeln

Bereits im letzten Amtsblatt sind Hinweise über die Nutzung des „Mitfahrbänkle“ im Amtsblatt veröffentlicht worden. Von Seiten der Gemeinde werden diese Regelungen für ausreichend erachtet.

d) Kleinbaumaßnahmen
Es wurde darüber informiert, dass der Bauhof das „Mitfahrbänkle“ komplett in Eigenleistung aufgestellt hat und auch die Fundamente für den neuen Mülleimer-Abstellbereich von Schafstall und Jugendraum hergestellt hat. Im selben Zuge ist die Straßenlaterne bei der Begegnungsstätte so versetzt worden, dass die Gefahr durch Beschädigungen von rangierenden Autos minimiert wird.

e) Sonstiges
Wasserhochbehälter „H: Die Überwachungs- und Regelungstechnik muss nach 11 Jahren erneuert werden. Die Kostenschätzung liegt bei rund 15.000 EUR.

Bausachen: Voranfragen zum Neubau von Wohngebäuden Im Bildstöckle 4 und Unter dem Weißen I

Das Einvernehmen zur Überschreitung der Baufenster bzw. zur Änderung der Firstrichtung wurde erteilt.

Bekanntgaben

Ampelschaltung: Eine Umprogrammierung zur Verbesserung der Fußgängersicherheit ist erfolgt.

ELR-Förderzusagen: Die Gemeinde Balgheim bekommt für die Sanierung bzw. für den Neubau von Wohngebäuden in einer Baulücke sowie für die Herstellung eines ordnungsgemäßen Parkplatzes oberhalb des Friedhofs insgesamt 209.500 EUR aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum.

Nichtöffentliche Sitzung

Im nichtöffentlichen Teil wurde über einen Antrag auf Grunderwerb im Gewerbegebiet beraten sowie über eine Grundstücksbewerbung der Gemeinde. Außerdem wurde in Sachen „Windenergie“ über eine Besichtigungsfahrt in einer Nachbargemeinde sowie über weitere Grundstücksangelegenheiten informiert.